

Potsdam, 01.05.2024

Pressemitteilung

Woidke zum Start des 57. Sachsenhausen-Gedenklaufs: „Unsere Verantwortung endet nie“

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

Ministerpräsident Dietmar Woidke hat heute als Schirmherr den 57. Sachsenhausen-Gedenklauf in Oranienburg gestartet. Dabei betonte er: „Im April und Mai jähren sich wichtige Tage für unser Land Brandenburg. Vor 79 Jahren befreite die Rote Armee die Konzentrationslager Sachsenhausen und Ravensbrück und die Nationalsozialisten kapitulierten – endlich. Der Sachsenhausen-Gedenklauf liegt mir als Gedenkveranstaltung besonders am Herzen. Hier kommen Geschichte und Erinnerung genauso zusammen wie Sport, Gemeinschaft und grenzüberschreitender Austausch.“

Woidke unterstrich: „Mit jedem Jahr, das der **Holocaust** weiter zurückliegt, müssen wir uns fragen, wie wir die **Erinnerung** wachhalten. Unsere **Verantwortung endet nie**. Das Fortschreiten der Zeit macht die Herausforderung nur größer. Mein herzlichster Dank und meine **größte Anerkennung** gehen deshalb an alle, die sich dieser Verantwortung stellen. Heute danke ich allen, die den Sachsenhausen-Gedenklauf Jahr für Jahr organisieren. Er knüpft nicht nur an eine langjährige Tradition an. Er ist zu einer Sportveranstaltung geworden, die weit über die Stadt Oranienburg und den Landkreis Oberhavel hinausstrahlt. Das zeigt auch die **deutsch-polnische Jugendbegegnung** im Rahmen des Laufes.“

Woidke fügte hinzu: „Auch heute erleben wir Menschenfeindlichkeit und Hass. Wir verzeichnen Jahr für Jahr einen Anstieg antisemitischer Straftaten. Selbst die Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen ist davor nicht gefeit. Wir kämpfen wieder gegen einen Rechtsextremismus, der feste Strukturen gebildet hat und erschreckend präsent ist. Doch wir erleben auch Gegenwehr. Viele Menschen machen sich stark für **Weltoffenheit** und **Toleranz**. Wer am Sachsenhausen-Lauf teilnimmt, sendet ein **Signal gegen das Vergessen**. Das ist ein starkes Zeichen gegen Ausgrenzung und Hass. Das ist ein starkes Zeichen für das Miteinander und den Zusammenhalt. Es ist nicht zuletzt ein starkes Zeichen in diesem besonderen Sportjahr. Mit den Olympischen Spielen in Frankreich und der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland erwarten uns noch ganz besondere Highlights. Ich bin sicher: Neben spannenden Wettkämpfen und sportlichen Höchstleistungen werden wir vor allem Bilder von Gemeinschaft und friedlichen Feiern sehen.“

Der Sachsenhausen-Gedenklauf wird veranstaltet vom Kreissportbund, dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Oranienburg und dem Sportverein Team Oberhavel.